

WEIHNACHTSFEIER - IST SIE VON JESUS?

1) Jesus gebot nie, seinen Geburtstag zu feiern; er wollte wohl niemals mit den heidnischen Königen verglichen werden, die pompöseste Geburtstagsfeiern veranstalteten, wie in der Bibel berichtet von Herodes und von dem Pharao, wo jedesmal ein Menschenleben geopfert wurde. Die Bibel verbietet zwar nicht, seinen Geburtstag zu begehen und zu feiern, doch die Bibel berichtet von keinem treuen Anbeter Iouos, dass er seinen Geburtstag feierte. Es bleibt also eine Angelegenheit des Gewissens jedes Einzelnen, ob er Geburtstage feiern will. Das Argument einiger Fanatiker, die Geburtstagsfeiern verbieten, weil in der Bibel keine positive Geburtstagsfeier vorkommt, ist nicht nur fadenscheinig, sondern direkt böse, denn dann müsste man ja auch das Heiraten verbieten, denn die Bibel spricht von Hochzeiten, die zu Morden führten (David, Simson).

Jesus gebot aber seinen Todestag zu feiern, durch das Abendmahl, die einzige biblisch fundierte christliche Feier. Denn auch eine Taufe ist kein Festanlass, sondern eine hingebungsvolle Darbietung seines ganzen Lebens in die Hände Iouos im Namen „Iouo“, im Namen „Jesus Christus“ und im Namen des heiligen Geistes, der ja gar keinen Namen hat, weil er keine Person, sondern nur eine von Iouo ausgehende Kraftsubstanz ist. Prediger 7:1 bestätigt, dass der Tag des Todes besser ist als der Tag einer Geburt.

2) Die Geburt Jesu wird aber trotzdem sehr ausführlich in der Bibel in den Evangelien des Neuen Testamentes beschrieben, weil sie Prophezeiungen der Propheten des Alten Testamentes erfüllte. (z.B. Jesaja 11:1-10). Die ersten Christen aber feierten den Geburtstag Jesu nicht! Nirgends im Neuen Testament! Das Alte Testament wie auch das Neue Testament geben keinen prophezeiten oder erfolgten genauen Geburtstermin der Geburt des Messias an. Das Alte Testament gibt nur Anhaltspunkte dass es ungefähr im Oktoberanfang des Jahres sein musste, das 30 Jahre vor seiner Taufe war. Jesu Taufe ist ziemlich genau im Neuen Testament datiert als praktisch sicher im Jahr 29 u.Z.! Da es das Jahr Null ja nicht gibt, kommt man auf Jesu Geburt im Jahr 2 v.u.Z.! Zum Taufdatum gibt die Bibel genau an in den Evangelien, welche Herrscher zu diesem Zeitpunkt regierten, was in den Geschichtsbüchern auf das Jahr 29 u.Z. hinweist. Den Oktober errechnet man aus Chronika, wo gezeigt wird, wann im Jahr die Abteilung Abia dran war, im Tempel Dienst zu tun. Zacharias war der Vater des Johannes des Täufers und Priester aus der Abteilung Abia (Lukas 1:5ff). Damals, als er den Engel im Tempel sah, war wohl auch der Zeitpunkt der Zeugung des Johannes. Dieser war ein halbes Jahr älter

als Jesus. So kommt man zu Oktober, aber nicht zu einem nachweislich exaktem Geburtsdatum. Warum lässt das die Bibel im Dunkeln? Offenbar wusste Iouo schon um den unchristlichen Wirbel, den ein genaues Geburtstagsdatum auslösen würde.

3) Da ja auch Hirten noch auf dem Feld waren, konnte Jesu Geburt nur im Herbst, nicht aber im hohen Winter erfolgt sein. Wer darüber Bescheid weiß, ist darüber im Klaren, dass man in Israel niemals im Winter Herden auf dem Feld ließ.

4) Woher also kommt die Weihnachtsfeier?

Sie kam erst ca 300 Jahre nach Jesu Tod auf, und zwar damals, als im Jahre 325 die Katholische Kirche als Staatsreligion des Christentums entstand. Bis dahin waren die Christen schwer verfolgt. Im ganzen Römischen Reich gab es schließlich jahrelange und Jahrzehnte-lange sehr schwere Verfolgungswellen. Christen wurden den Löwen vorgeworfen und man organisierte regelmäßige Schau-Events, wo Christen in Arenen als Massen-Schauspiel von Löwen zerfleischt wurden, um die Bluttrunst der an Gladiatorenblut gewöhnten Volksmassen zu befriedigen. „Panem et Circenses!“ So konnte man das Volk ruhig halten und dirigieren. Trotzdem wurden es immer mehr Christen, weil solchen das ewige Leben mehr wert war!

Das Römische Reich wurde diesem Ansturm nicht mehr gewachsen. Die Massen-Löwenhaltung musste das ganze Jahr hindurch erfolgen und war sehr teuer. Die riesigen Mengen von Löwen waren einfach zu teuer!

So hat Kaiser Konstantin schließlich erkannt: Eine einzige Religion anstatt vieler konkurrierender heidnischer Religionen in seinem Weltreich würde das Volk einen, und eine solch starke Religion wie das Christentum wäre dazu passend. So entstand 325 u. Z. die Staatsreligion des Christentums, ein Gräuel für Iouo Gott (Jesus: Mein Reich ist nicht von dieser Welt), aber es war schon lange prophezeit durch Daniel (Daniel 11:34), dort als „kleine Hilfe“ prophezeit, wobei man beachten muss, dass die „kleine Hilfe“ (NWÜ alt) das Toleranzedikt war, z.B. das von Mailand. Die kleine Hilfe, die von Gott kam war nicht die Staatsreligion. Denn Gott kann nie jemand mit Bösem versuchen!

5) Durch die Staatsreligion entstand das Problem: Wem soll man gehorchen? Gott und Christus? Oder eher dem Kaiser? Und was macht man mit den vielen heidnischen nichtchristlichen Volksfesten, die die Heiden so liebten? Ein solches Volksfest waren die Saturnalien im Dezember/Januar und die Geburt

des Sonnengottes Sol. Diese riesige Feier konnte man nicht einfach abschaffen. Das hätte einen Aufruhr gegeben.

Also bastelte man an einer Christianisierung der Heidnischen Religion. Im Klartext hieß das, dass man die reine christliche Lehre durch viele heidnischen Feiern und Lehren vergewaltigte.

Geholfen hat dabei der schon lange anhaltende Streit und Häresie-Abfall unter einigen Christen. So nützte dies Konstantin geschickt aus, als er die Athanasianer gegen die Arianer ausspielte. So ist die Dreieinigkeitslehre (=Trinität) etabliert worden, die 325 von Konstantin als amtlich erklärt wurde, obwohl sie in der Bibel und von Jesus nie gelehrt wurde. Das heute noch akzeptierte Athanasianische Glaubensbekenntnis der großen „christlichen Denominationen“, das sich so durch den Heiden Konstantin etablierte und die Arianer ohne biblischen Grund austach, ist so entstanden in den kirchlichen Abläufen, wie so oft Böses gerne und schnell angenommen wurde (Vgl. Calvin gegen Servetus). Matthäus 4:10 und die Offenbarung zeigen mehrmals, dass nur Iouo, der Vater und Schöpfergott angebetet werden darf, niemals aber Jesus!

Das Saturnalienfest und die Geburt des Gottes Sol wurden kurzerhand als das Geburtsfest Jesu gelehrt, obwohl man sehr wohl wusste, dass Jesus da nie geboren war, und dass dieser seinen Geburtstag nicht feiern lassen wollte. Doch die Geburt des Sonnengottes Sol(=Sonnwendfeier) war so leicht in die Geburt Jesu umzudeklarieren, und das Volk war beruhigt.

6) Seitdem wird Weihnachten als großes „christliches“ Fest gegen den Willen Gottes gefeiert! Widerstandleistende wurden selbst noch von den Protestanten verfolgt und ermordet (Calvin ermordete so Servetus).

7) Die Politik der Kirche war seither immer wichtiger für Kirchenführer als der Wille Gottes, wie er in der Bibel dargelegt ist. So verbietet z.B. Matthäus 23:9,10 den Titel „Papst“. Entsprechendes gilt für viele Religionsführer der Christen bei analogen Titeln (z.B. „Governing Body“ bei den ZJ). Das führte die Kirchengeschichte hindurch zu vielen Verwässerungen der Bibellehre und auch zu vielen Verfolgungen derer, die (als Ketzler gebrandmarkt) auf die Wahrheit der Bibel warnend hinwiesen: „So kriegt man doch das ewige Leben nicht!“ Solche wurden gewöhnlich exkommuniziert, ermordet, mundtot gemacht, verleumdet und auch als Hexen verbrannt.

Alle christlichen Denominationen nahmen bis heute diese Verhaltensform an und setzten ihre Dogmen über die Bibel, also über Iouo Gott selbst. Man denke an die vielen Theokratien (=Gottesstaaten als religiöse Vereine und Organisationen aller Größen) und an Augustinus, den ursprünglichen Anhänger des abtrünnigen Mani, später katholischer Bischof von Hippo und sein Werk „De Civitate Dei“ gegenüber dem Werk des Bischof von Lion Irenäus in vorkatholischer Zeit gegen die Häretiker, wobei dieser noch wirkliche Abtrünnige vom Christentum meinte.

So wurde das Christentum immer mehr verweltlicht. Das sieht man deutlich an der Geschichte der Weihnachtsfeier-Gewohnheiten. Zum Beispiel ist der Weihnachtsbaum nur einige Jahrhunderte alt. Schließlich wurde ein Riesengeschäft auch für die Kirchen selbst daraus. Von der Bescheidenheit der Geburt Christi merkt niemand mehr etwas. Das Geschäft ist für die Religionen genauso wie für die Händler und die Wirtschaft der Welt, genau wie in Offenbarung Kapitel 17 und 18f beschrieben, wo alle Religionen zusammengenommen als eine Hurenmutter Großbabylon bezeichnet werden, die ein Königtum über die Könige der Erde hat (vgl. Krönung Karl des Großen) (auch das Judentum wurde einst vom Propheten Hesekiel ähnlich beschrieben im Kapitel 16)

Jesus peitschte einmal die Händler aus dem Tempel und sagte: „Macht das Haus meines Vaters nicht zu einem Kaufhaus oder zu einer Räuberhöhle!“ (Sinngemäß Johannes 2:16). Er tat dies offenbar noch einmal vor seinem Tod.

8) Luther kämpfte gegen diese Verweltlichung und machte wieder die Bibel groß, wie auch viele andere Reformatoren. (Er hatte den Vorteil des neuerfundenen Buchdrucks mit beweglichen Lettern von Gensfleisch = Gutenberg, während es schon 18 Bibelübersetzungen ins Deutsche vor ihm gab, die nicht zum Zug kamen). Luther konnte aber nicht verhindern, dass auch die Lutherischen so weltlich wurden und schließlich sogar wie in Katholischer Inquisition Menschen öffentlich verbrannten. (u.v.a.m.) Wir haben deshalb als Familie alle Religionsdenominationen verlassen und beschäftigen uns nur mehr mit der Bibel und dem reinen Namen Gottes Iouo, den der Vater uns offenbart hat samt Beweisen und geistigen Zeugnissen (www.iouo.de ist voll davon). Wir gründen auch nichts Neues wie z.B. eine Sekte! Wie Abraham, Noah, und viele Patriarchen, auch Jonadab dienen wir dem „Lieben Gott“ ohne irgendeine Organisation, was die Bibel als Befleckung durch Frauen bezeichnen würde. Wir wollen jungfräulich Iouo und Christus Jesus gegenüber bleiben.